

Kosten der Durchführung der Bürgerbefragung

Die Verwaltung hat noch keine Erfahrungswerte bezüglich der zu erwartenden Befragungsbeteiligung und der damit verbundenen Aufwände, da hier sowohl aus rechtlicher als auch zum Teil aus organisatorischer Sicht „Neuland“ betreten wird.

Die Bürgerbefragung wird als Präsenzbefragung in den Befragungslokalen durchgeführt. Daneben haben die Teilnahmeberechtigten die Möglichkeit, ca. vier Wochen vor dem Befragungstag die Befragung mittels Briefantwort durchzuführen sowie in den Bürgerämtern und der Organisationszentrale, Athener Ring 5 in Chorweiler, direkt an der Befragung teilzunehmen. Das Verfahren bestimmt maßgeblich die benötigten Leistungen und Aufwände und damit die Kosten der Befragung.

Bezüglich der Details des Verfahrens wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Bedingt durch das enge Zeitfenster (ggf. Materialbestellung und Produktion), insbesondere für die Produktion der Befragungsunterlagen (Teilnahmescheine, Briefbefragungsunterlagen, Informationsschrift etc.), der benötigten Stückzahlen und der technischen Besonderheiten (z.B. personalisierter Duplexdruck etc.), ist eine Produktion durch städtische Ressourcen nicht möglich. Die Leistungen müssen deshalb überwiegend extern vergeben werden.

Die in den unter den Punkten 1-2 (Druck- sowie Versand bzw. Verteildienstleistungen) genannten Leistungen werden im Rahmen von Vergabeverfahren ausgeschrieben. Die Punkte 3-5 beinhalten allgemein anfallende Kostenfaktoren, die u.a. aus Rahmenverträgen der Stadt Köln bedient werden.

Im Einzelnen gilt:

1. Druckdienstleistungen

Für die Durchführung einer Bürgerbefragung müssen verschiedene Befragungsunterlagen gedruckt werden. Bei einer Anzahl von rund 777.000 Teilnahmeberechtigten werden entsprechend rund 777.000 Teilnahmebenachrichtigungen, rund 777.000 Versandhüllen, Rückumschläge etc. benötigt. Daneben müssen die Unterlagen für die Befragungsteilnahme per Brief, die Teilnahmescheine und sonstige Unterlagen in erheblichem Umfang produziert werden.

2. Versand- bzw. Verteildienstleistungen

Die Befragungsunterlagen (siehe Punkt 1) müssen teilweise zeitnah den Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmern zugestellt werden. Dies bedeutet, dass insbesondere die Teilnahmebenachrichtigungen für alle rund 777.000 Teilnahmeberechtigten versandt werden müssen. Das Gleiche gilt erfahrungsgemäß für bis zu 120.000 Briefbefragungsunterlagen, die an die Teilnahmeberechtigten auf Antrag versandt werden. Des Weiteren fallen die im Rahmen einer postalischen Zustellung nicht zugestellten Rückläufer als Kostenfaktor ins Gewicht, sowie die für die Teilnahmeberechtigten kostenfreie Rücksendung der Briefbefragungsunterlagen. Zudem werden die Informationsschriften in die Verteilung gebracht. Insgesamt werden verschiedene Versand- und Verteilmöglichkeiten eingesetzt.

3. Technik und Logistikleistungen

Im Rahmen einer Bürgerbefragung werden Miet- und Transportleistungen beispielsweise für Raummieten im Rahmen des Briefbefragungsverfahrens und der Befragung in den Befragungslokalen veranschlagt. Des Weiteren müssen Pkw, Transportfahrzeuge und Gerätschaften (z.B. Elektrostapler) etc. angemietet werden.

Im Zuge der Befragungsvor- und nachbereitung wird im Rahmen der Qualitätssicherung bei externen Dienstleistern, zur Beförderung der Postsendungen, für besondere Kurierfahrten, dem Transport der Befragungsunterlagen in das Außenlager in Heimersdorf etc. ein Fuhrpark (PKW und LKW) benötigt.

Für die Bürgerbefragung werden zudem 215 Befragungslokale eingerichtet. In jedem der 215 Befragungslokale werden eine Urne sowie eine Sichtblende aufgebaut, um eine ordnungsgemäße Durchführung der Befragung zu gewährleisten. Zudem wird jedem Befragungsvorstand ein Koffer zur Verfügung gestellt. Dieser enthält die Befragungsunterlagen (Antwortzettel, Wegweiser etc.) sowie Büroartikel, die für die Tätigkeit im Befragungslokal benötigt werden. Diese Ausstattung muss im Vorfeld des Befragungswochenendes an die entsprechenden Standorte verteilt werden. Hierfür wird ein Transportunternehmen beauftragt.

Die eingehenden Teilnahmescheinanträge müssen maschinell erfasst werden, damit den Teilnahmerechtigten die jeweiligen Briefbefragungsunterlagen zeitnah übersandt werden können. Dies wird über einen externen Scandienstleister durchgeführt.

4. Personalkosten

Die zusätzlichen Personalkosten für eine Bürgerbefragung setzen sich u.a. aus den Kosten für externes Personal, „Befragungshelfer“ (Befragungsvorstände) sowie Kosten für technischen Vor-Ort-Service zusammen.

Bei 215 Befragungsbezirken und 61 Briefbefragungsbezirken ergibt sich (inkl. „Reserve“) ein Gesamtbedarf an Befragungshelfern von rund 1.500 Personen. Diesen ehrenamtlichen Mitgliedern der Befragungsvorstände ist ein Erfrischungsgeld als Aufwandsentschädigung zu zahlen.

Daneben werden im Rahmen der Befragungsvorbereitung und -durchführung rund 52 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befristet eingestellt. Diese kommen im Bereich Fortschreibung und Änderungsdienst, Briefbefragung und Direktbefragung in den Bürgerämtern, Logistik, Infomanagement etc. zum Einsatz. Die Eingruppierung bewegt sich überwiegend im Bereich EG 3. Der kürzeste Einsatzzeitraum beläuft sich auf 4 Tage, der längste auf 80 Tage.

5. Sonstige Leistungen

Weitere Kosten ergeben sich u.a. durch die separate Frankierung von Briefsendungen (z.B. Anschreiben an die Befragungsvorstände), die Anschaffung einer entsprechenden Frankiermaschine im Rahmen einer Ersatzbeschaffung, dem Erstellen von Wegweisern, Plakaten und sonstigen notwendigen Druckerzeugnissen. Die veranschlagten Mittel für Öffentlichkeitsarbeit – wie Plakatierung, Durchführung von Informationsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen etc. – werden ausschließlich im Rahmen des Verfahrens zur obligatorischen Information der Teilnahmerechtigten und der Öffentlichkeit im weiteren Sinne verausgabt.

Die Kosten für die vorgenannten Positionen schlüsseln sich wie folgt auf:

Druck der Antwortzettel	10.000,00 EUR
Druck der Teilnahmebenachrichtigung	45.000,00 EUR
Druck und Verteilung der Informationshefte	180.000,00 EUR
Versand der Teilnahmebenachrichtigung	186.000,00 EUR
Versand der Briefbefragungsunterlagen	70.000,00 EUR
Druck der Teilnahmescheine inkl. Briefbefragungsunterlagen	35.000,00 EUR
Automatisierte Erfassung der Teilnahmescheine	15.000,00 EUR
Transportleistungen und Kurierdienste	14.000,00 EUR
Anmietung Fuhrpark/Elektrostapler	9.000,00 EUR

Rückversand der Antwortbriefe und Postrückläufer	100.000,00 EUR
Frankierkosten	10.000,00 EUR
Sonstige Leistungen (Druckerzeugnisse etc.)	44.000,00 EUR
Technik-Unterstützung im Befragungszentrum	22.000,00 EUR
Personal (extern)	190.000,00 EUR
Aufwandsentschädigungen der Befragungshelfer	61.000,00 EUR
Beschaffung Jetmail (Frankiermaschine)	8.000,00 EUR
Anmietung Befragungslokale (privat) und des Briefbefragungszentrum	12.000,00 EUR
Öffentlichkeitsarbeit	39.000,00 EUR
Gesamtsumme	<u>1.050.000,00 EUR</u>

Daneben fallen Verwaltungskosten bei den beteiligten Dienststellen an. Im Bereich der unmittelbaren Vorbereitung und Durchführung der Befragung durch das zuständige Projektteam sowie durch den Einsatz der Objektverantwortlichen der 173 Befragungslokale am Befragungswochenende fallen interne Aufwände in einem Umfang von rund 280.000 Euro an.

Haushaltsführung

Die ausgewiesenen überplanmäßigen zahlungswirksamen Aufwände belaufen sich auf insgesamt 1.050.000,00 EUR im Teilplan 0211 Wahlen.

Ein verlässlicher Deckungsvorschlag kann in dieser frühen Phase des Haushaltsjahres noch nicht benannt werden, die Deckung erfolgt daher vorläufig durch zahlungswirksame Mehrerträge bei der Gewerbesteuer, Teilplan 1601 – Allgemeine Finanzwirtschaft, Teilplanzeile 1 – Steuern und ähnliche Abgaben. Sobald sich konkrete Verbesserungen der Gesamtergebnisrechnung ergeben, wird die Verwaltung diese vorrangig zur Endgültigen Finanzierung dieses Mehrbedarfs einsetzen, eine entsprechende Umdeckung im Rahmen der Bewirtschaftung vornehmen und hierüber dem Finanzausschuss berichten.